

Statistisches Bundesamt
Archiv

STATISTISCHE BERICHTE



Unverkäufliches
Freiexemplar

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VIII/20/6

Erschienen am: 7.Juni 1952

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem

11.Folge, 2.Lieferung

Seite

A. Vorbemerkung	
B. Zahlenübersichten.	
I. <u>Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten nach den Ergebnissen der Personalstandserhebung in der öffentlichen Verwaltung am 2. September 1950.</u>	
1. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten unter den Bediensteten der Gebietskörperschaften nach Ländern.	5
2. Die Heimatvertriebenen unter den Bediensteten der Gebietskörperschaften nach Anstellungs-(Dienst-)verhältnis und Laufbahngruppen.	6
3. Die Heimatvertriebenen unter den Bediensteten der Gebietskörperschaften nach Verwaltungszweigen bzw. nach Arten der wirtschaftlichen Unternehmen.	7
II. <u>Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Statistik der berufsbildenden Schulen 1950.</u>	
1. Die Heimatvertriebenen unter den Schülern an Berufsschulen nach Berufen und Geschlecht.	8
2. Die Heimatvertriebenen unter den Schülern an Berufsfachschulen und Fachschulen nach Schularten.	9
3. Die Heimatvertriebenen unter den Schülern an Berufsschulen nach Berufen und Ländern	
a) Grundzahlen	10
b) Verhältniszahlen.	11

4. Die Heimatvertriebenen unter den Schülern an Berufsfachschulen und Fachschulen nach Schularten und Ländern	
a) Grundzahlen	12
b) Verhältniszahlen	13
5. Die Heimatvertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften an Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen nach Ausbildung und Geschlecht.	14-15
6. Die Heimatvertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften an berufsbildenden Schulen nach Ländern.	16
III. <u>Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Erhebung an lehrerbildenden Anstalten im Wintersemester 1950/51.</u>	
1. Die Heimatvertriebenen unter den Studierenden an lehrerbildenden Anstalten nach Lehrgängen und Ländern.	17
2. Die Heimatvertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften an lehrerbildenden Anstalten nach Art der Ausbildung und nach Ländern.	18
IV. <u>Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten nach einer Erhebung des Verbandes Deutscher Studentenwerke im Sommersemester 1951 über die soziale Lage der Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes und West-Berlin.</u>	
1. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten unter den Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes.	19
2. Die Studiumsfinanzierung der heimatvertriebenen und der übrigen Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes und in West-Berlin.	20

A. Vorbemerkung

Der vorliegende Statistische Bericht bringt eine Nachlese der für das Flüchtlingsproblem wichtigsten Ergebnisse verschiedener Erhebungen aus den Jahren 1950 und 1951.

Zu den Ergebnissen der einzelnen Erhebungen ist folgendes zu bemerken:

- I. Die Übersichten über die Ergebnisse der Personalstandserhebung im öffentlichen Dienst 1950 stellen nur einen kleinen Ausschnitt aus dem umfangreichen bei dieser Erhebung angefallenen Material dar, das demnächst in einem Band der "Statistik der Bundesrepublik Deutschland" veröffentlicht werden wird. Darüber hinaus stehen weitere Ergebnisse für Spezialuntersuchungen zur Verfügung, die selbst den Rahmen dieses Bandes sprengen würden. Die Ergebnisse der Personalstandserhebung gestatten leider nicht die Zusammenstellung eines befriedigenden Bundesergebnisses, weil das Land Bayern in Abweichung von der bisherigen Übung der Flüchtlingsstatistik keine Trennung zwischen Heimatvertriebenen und Zugewanderten vorgenommen hat. Auch Niedersachsen hat für die Gemeinden von 1 000 bis 5 000 Einwohnern beide Personenkreise in einer Zahl erhoben, was sich allerdings für ein Bundesergebnis eher bereinigen läßt, als das Fehlen der Ergebnisse für ein ganzes Land. Während in der Übersicht II/1 die Personenkreise der Zugewanderten und Heimatvertriebenen weitgehend auseinandergehalten werden, mußten wir uns, um wenigstens größenordnungsmäßig über den Stand der Eingliederung der Heimatvertriebenen im öffentlichen Dienst nach Anstellungsverhältnissen, Laufbahngruppen und Verwaltungszweigen Angaben zu gewinnen, trotz größter Bedenken dazu entschließen, sämtliche Zugewanderte im öffentlichen Dienst in Bayern zu der Zahl der Heimatvertriebenen im Bundesgebiet in den Übersichten II/2 und II/3 zuzuschlagen. Bei Verwendung und Kommentierung der Zahlen ist darauf zu achten, daß sie aus diesem Grunde als überhöht anzusehen sind.
- II. Die weitgehende Berücksichtigung der Vertriebenenfrage in den Schulstatistiken ermöglicht die Vorlage der Ergebnisse über die Heimatvertriebenen aus der Erhebung an den berufsbildenden Schulen 1950. Für Auswertungszwecke sind sie mit den Ergebnissen der Statistik der berufsbildenden Schulen 1949 zu vergleichen, die im Heft VIII/C/8a vom 7.6.1951 der Berichtsreihe "Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" veröffentlicht wurden.
- III. Eine Reihe von weiteren Übersichten aus dem Bereich der Schulstatistik bringt dieser Bericht auf Grund der Ergebnisse der Erhebung an lehrerbildenden Anstalten im Wintersemester 1950/51. In diesen Übersichten fehlen die Zahlen für die Hansestädte Hamburg und Bremen. In Hamburg besteht keine selbständige Lehrerbildungsanstalt, sondern sie ist als pädagogisches Institut ein Teil der Universität. Von Bremen wurden die Ergebnisse nicht in der benötigten Aufgliederung geliefert, so daß diese nicht in unsere Übersichten über die Heimatvertriebenen unter den Studierenden und Lehrkräften einbezogen werden konnten.

IV. Die Statistischen Berichte "Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" stehen auch den Ergebnissen nichtamtlicher Erhebungen offen, soweit diese neue Erkenntnisse zum Vertriebenen- und Zugewandertenproblem vermitteln. Einer Erhebung des Verbandes Deutscher Studentenwerke ist es zu danken, daß die Zahlen der Zugewanderten an den deutschen Hochschulen, die bisher im Rahmen der amtlichen Hochschulstatistik nicht ermittelt werden konnten, nunmehr für das Sommersemester 1951 vorliegen. In der amtlichen Hochschulstatistik ist das Merkmal der Zugewanderten erstmalig im Wintersemester 1951/52 erfaßt worden. Bei der Studentenwerks-erhebung wurden auch wesentliche Feststellungen über die Studiumsfinanzierung der heimatvertriebenen Studenten und Studentinnen im Vergleich zur Studiumsfinanzierung der einheimischen Studenten und Studentinnen getroffen. Die Gesamtergebnisse der Erhebung wurden in einer Schrift "Das soziale Bild der Studentenschaft in West-Deutschland und Berlin" von Gerhard Kath im März 1952 vorgelegt.

Die für Vergleichszwecke erforderlichen Gesamtzahlen der Bevölkerung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten in Bund und Ländern für die in Frage kommenden Stichtage enthält der Statistische Bericht dieser Reihe Arb.Nr. VIII/20/4 vom 21. Januar 1952.

I. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten nach den Ergebnissen der Personalstandserhebung in der öffentlichen Verwaltung am 2. September 1950

1. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten unter den Bediensteten der Gebietskörperschaften nach Ländern

L a n d	Bedienstete ¹⁾ der Gebietskörperschaften								
	Staatliche Verwaltung			Kommunale Verwaltung ²⁾			Staatliche und kommunale Verwaltung zusammen		
	insges.	darunter		insges.	darunter		insges.	darunter	
		Heimatvertr.	Zugewanderte		Heimatvertr.	Zugewanderte		Heimatvertr.	Zugewanderte
Grundzahlen									
Schleswig-Holstein ³⁾	32 762	11 828	2 835	30 051	7 534	1 170	62 753	19 362	3 975
Hamburg	72 234	5 053	1 688	-	-	-	72 234	5 053	1 688
Niedersachsen ³⁾	85 154	25 313	6 065	53 720	13 805 ^{a)}	2 260 ^{b)}	148 864	39 118 ^{a)}	8 325 ^{b)}
Nordrhein-Westfalen	122 760	15 944	2 643	184 615	12 990	1 681	307 375	28 934	4 324
Bremen	21 087	1 915	416	-	-	-	21 087	1 915	416
Hessen	54 733	10 232	1 720	61 259	8 041	1 423	115 992	18 333	3 143
Württemberg-Baden	52 453	7 413	980	59 405	6 627	586	111 858	14 040	1 566
Bayern ³⁾	136 958	28 272 ^{c)}	-	101 587	12 513 ^{c)}	-	238 545	40 785 ^{c)}	-
Rheinland-Pfalz	42 076	1 725	619	28 447	619	94	70 523	2 344	712
Baden	19 902	1 726	263	10 663	544	70	30 565	2 270	333
Württemberg-Hohenzollern	20 659	1 953	359	10 814	795	48	31 473	2 748	407
Lindau	601	84	11	624	39	4	1 225	123	15
Bund ⁴⁾	65 153	14 766	3 961	-	-	-	65 153	14 766	3 961
Bundesgebiet	726 512	147 213	-	551 175	70 843	-	1 277 687	218 656	-
Verhältniszahlen									
Schleswig-Holstein ³⁾	100	36,2	8,6	100	25,1	3,9	100	30,9	6,3
Hamburg	100	7,0	2,3	-	-	-	100	7,0	2,3
Niedersachsen ³⁾	100	29,7	7,1	100	21,7	3,5	100	26,3	5,6
Nordrhein-Westfalen	100	13,0	2,2	100	7,0	0,9	100	9,4	1,4
Bremen	100	9,1	2,0	-	-	-	100	9,1	2,0
Hessen	100	18,8	3,1	100	13,1	2,3	100	15,8	2,7
Württemberg-Baden	100	14,1	1,9	100	11,2	1,0	100	12,6	1,4
Bayern ³⁾	100	20,5	-	100	12,3	-	100	17,1	-
Rheinland-Pfalz	100	4,1	1,5	100	2,2	0,3	100	3,3	1,0
Baden	100	8,7	1,3	100	5,1	0,7	100	7,4	1,1
Württemberg-Hohenzollern	100	9,5	1,7	100	7,4	0,4	100	8,7	1,3
Lindau	100	14,0	1,8	100	6,3	0,6	100	10,0	1,2
Bund ⁴⁾	100	22,6	6,2	-	-	-	100	22,6	6,1
Bundesgebiet	100	20,3	-	100	12,9	-	100	17,1	-

1) In unmittelbarem Dienstverhältnis vollbeschäftigte Bedienstete. - 2) Gemeinden mit mehr als 1 000 Einwohnern (Baden mit mehr als 5 000 Einwohnern) und Gemeindeverbände. - 3) Einschl. Bedienstete der Sparkassen. - 4) Ohne Bedienstete der Bundesbahn und Bundespost. - a) Einschl. der Zugewanderten unter den Bediensteten der Gemeinden von 1 000 bis 5 000 Einwohnern. - b) Ohne die Zugewanderten unter den Bediensteten der Gemeinden von 1 000 bis 5 000 Einwohnern, deren Zahl in der vorstehenden Zahl der Heimatvertriebenen enthalten ist. - c) Bayern hat die Heimatvertriebenen und Zugewanderten als einen Personenkreis ausgezählt.

I. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten nach den Ergebnissen der Personalstandserhebung in der öffentlichen Verwaltung am 2. September 1950.

2. Die Heimatvertriebenen unter den Bediensteten der Gebietskörperschaften nach Anstellungs-(Dienst-)verhältnis und Laufbahngruppen.

Anstellungsdienstverhältnis Laufbahngruppe	Bedienstete ¹⁾ der Gebietskörperschaften									
	Staatliche Verwaltung				Kommunale Verwaltung ²⁾			Staatliche und Kommunale Verwaltung zusammen		
	insgesamt	darunter Heimatvertr. 3)		insgesamt	darunter 4) Heimatvertr. 3)		insgesamt	darunter 4) Heimatvertr. 3)		
		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH	
Höheren- und Kammereiverwaltungen										
<u>Beamte</u>										
Höherer Dienst	45 149	5 991	13,5	14 593	1 966	13,5	59 742	7 957	13,3	
Gehobener Dienst	182 778	30 576	16,7	40 719	2 878	7,1	223 497	33 454	15,0	
Mittlerer Dienst	109 848	21 061	19,2	39 905	1 855	4,6	149 753	22 916	15,3	
Einfacher Dienst	17 957	3 316	18,5	4 050	76	1,9	22 007	3 392	15,4	
Nicht aufgegliedert	-	30	-	-	56	-	-	66	-	
Zusammen	355 732	60 954	17,1	99 267	6 831	6,9	454 999	67 785	14,9	
<u>Angestellte</u>										
Höherer Dienst	12 237	2 795	22,8	7 150	1 494	20,9	19 387	4 289	22,1	
Gehobener Dienst	50 467	13 903	27,5	29 379	4 205	14,8	78 846	18 108	23,0	
Mittlerer Dienst	113 589	20 210	17,8	99 484	13 640	13,7	213 073	33 850	15,9	
Einfacher Dienst	30 887	4 593	14,9	47 552	5 478	11,5	78 439	10 071	12,8	
Verwaltungslehrlinge	2 359	407	17,2	6 648	993	14,9	9 017	1 400	15,5	
Zusammen	209 549	41 908	20,0	189 213	25 810	13,6	398 762	67 718	17,0	
<u>Arbeiter</u>	85 319	11 877	13,9	138 770	20 822	15,0	224 089	32 699	14,6	
Insgesamt	650 600	114 739	17,6	427 250	53 463	12,5	1 077 850	168 202	15,5	
Wirtschaftliche Unternehmen ⁵⁾										
Beamte	7 748	1 198	15,5	5 918	76	1,3	13 666	1 274	9,3	
Angestellte	11 526	1 481	12,8	26 580	1 429	5,4	38 106	2 910	7,6	
Arbeiter	56 638	8 866	15,7	91 427	8 539	9,3	148 065	17 405	11,8	
Insgesamt	75 912	11 545	15,2	123 925	10 044	8,1	199 837	21 589	10,8	

1) In unmittelbarem Dienstverhältnis vollbeschäftigte Bedienstete. - 2) Gemeinden mit mehr als 1 000 Einwohnern (Baden nur mit mehr als 5 000 Einwohnern) und Gemeindeverbände. - 3) Einschl. der Zugewanderten unter den Bediensteten in Bayern. - 4) Einschl. der Zugewanderten unter den Bediensteten der Gemeinden von 1 000 bis 5 000 Einwohnern in Niedersachsen. - 5) Ohne Bedienstete der Bundesbahn und Bundespost.

I. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten nach den Ergebnissen der Personalstandserhebung
in der öffentlichen Verwaltung am 2. September 1950.

3. Die Heimatvertriebenen unter den Bediensteten der Gebietskörperschaften nach Verwaltungszweigen
bzw. nach Arten der wirtschaftlichen Unternehmen.

Verwaltungszweig Art des wirtschaftlichen Unternehmens	Bedienstete ¹⁾ der Gebietskörperschaften								
	Staatliche Verwaltung			Kommunale Verwaltung ²⁾			Staatliche und Kommunale Verwaltung		
	insges.	darunter Heimat- vertriebene ³⁾		insges.	darunter Heimat- vertriebene ³⁾⁴⁾		insges.	darunter Heimat- vertriebene ³⁾⁴⁾	
		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH
Hoheits- und Kämmererverwaltungen									
<u>Gebietskörperschaften ohne Gemeinden bis unter 5 000 Einwohner</u>									
Oberste Staatsorgane	4 132	609	14,7	-	-	-	4 132	609	14,7
Allgemeine und innere Verwaltung	26 795	4 657	17,4	58 252	5 296	9,1	85 047	9 953	11,7
Finanz- und Steuerverwaltung	93 194	19 247	20,7	27 213	1 879	6,9	120 407	21 126	17,5
Polizei und Kriminalpolizei	78 736	12 925	15,4	19 002	1 397	7,4	97 740	14 323	14,7
Rechtspflege	60 191	9 283	15,4	-	-	-	60 191	9 283	15,4
Schulen	165 032	34 071	20,6	35 412	5 069	14,3	200 444	39 140	19,5
Wissenschaft, Kunst, Volksbildung	34 125	4 229	12,4	10 021	696	6,9	44 146	4 925	11,2
Sozialwesen	68 021	12 567	18,5	85 789	17 136	20,0	153 820	29 703	19,3
Bau-, Wohnungs- und Verkehrswesen	65 742	7 223	11,0	67 554	8 889	13,2	133 296	16 112	12,1
Ernährung, Land- u. Forstwirtschaft	40 128	6 181	15,4	72 777	5 537	7,6	112 905	11 718	10,4
Handel, Industrie, öffentl. Einrichtungen	12 942	3 509	27,1	20 337	3 375	16,6	33 279	6 894	20,7
Kriegsfolgedienststellen	1 550	237	15,2	-	-	-	1 550	237	15,2
Politische Befreiung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	650 600	114 739	17,6	396 357	49 274	12,4	1 046 957	164 013	15,7
<u>Gemeinden von 1 000 bis unter 5 000 Einwohner</u>	-	-	-	30 893	4 189	13,6	30 893	4 189	13,6
Insgesamt	650 600	114 739	17,6	427 250	53 463	12,5	1 077 850	168 202	15,6
Wirtschaftliche Unternehmen ⁵⁾									
Elektrizitäts-, Gas- u. Wasserversorgung	o	o	o	o	o	o	65 909	4 510	6,8
Verkehrsunternehmen	o	o	o	o	o	o	32 859	1 092	5,8
Komb. Vers.- und Verkehrsunternehmen	o	o	o	o	o	o	23 063	1 661	7,2
Landwirtschaftl. Unternehmen	o	o	o	o	o	o	2 098	375	17,9
Forstwirtschaftl. Unternehmen	o	o	o	o	o	o	55 929	9 784	17,5
Übrige Unternehmen	o	o	o	o	o	o	19 979	3 367	16,9
Insgesamt	o	o	o	o	o	o	199 837	21 589	10,8
Außerdem:									
Bundesbahn	o	o	o	o	o	o	525 429	65 126	12,4
Bundespost	o	o	o	o	o	o	259 196	35 971	13,9

1) bis 5) siehe Fußnoten zur Tabelle II/2.

II. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Statistik der berufsbildenden Schulen 1950^{a)}

1. Die Heimatvertriebenen unter den Schülern an Berufsschulen nach Berufen und Geschlecht

Berufe	Schüler ¹⁾ an Berufsschulen ²⁾								
	insgesamt			darunter Heimatvertriebene					
				Anzahl			vH		
	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zus.
Land-, Forst- und Fischereiberufe	63 832	52 904	116 736	9 899	9 658	19 557	15,5	18,3	16,8
Gartenbauberufe	8 715	1 538	10 253	1 327	213	1 540	15,2	13,8	15,0
Bergmännische Berufe	22 946	1	22 947	3 055	-	3 055	13,3	-	13,3
Bauberufe	92 603	515	93 118	15 857	34	15 901	17,1	6,6	17,1
Metallberufe	167 450	2 499	169 949	28 683	200	28 883	17,1	8,0	17,0
Elektrotechnische Berufe	34 404	123	34 527	4 160	11	4 171	12,1	8,9	12,1
Stein-, Glas- u. Keramikberufe, Chemieberufe	3 373	1 225	4 598	297	96	393	8,8	7,8	8,5
Holzbearbeitungsberufe	65 774	421	66 195	11 276	55	11 331	17,1	13,1	17,1
Graphische Berufe	9 879	1 232	11 111	860	83	963	8,9	6,7	8,7
Textil- und Bekleidungsberufe	40 228	72 178	112 406	5 871	7 993	13 864	14,6	11,1	12,3
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	37 559	7 725	45 284	7 070	341	7 921	18,8	10,9	17,5
Handels- und Verkehrsberufe	57 746	98 025	155 771	6 995	9 209	16 204	12,1	9,4	10,4
Verwaltungs- und allgemeine Büroberufe	15 706	19 605	35 311	1 663	1 568	3 234	10,6	8,0	9,1
Hauswirtschaftliche Berufe	-	144 863	144 863	-	19 355	19 355	-	13,4	13,4
Reinigungs- und Körperpflegeberufe	5 422	9 395	14 817	819	1 181	2 000	15,1	12,6	13,5
Sonstige Berufe	13 946	11 691	25 637	2 178	1 281	3 459	15,6	11,0	13,5
Ungelernte Arbeiter	51 831	50 151	101 982	6 120	4 699	10 819	11,8	9,4	10,6
Ohne berufliche Betätigung	-	238	238	-	-	-	-	-	-
Zusammen	691 414	474 409	1 165 823	105 163	56 477	162 640	15,4	11,9	14,0

1) Freiwillige und Pflichtschüler. - 2) Ohne Hessen und Bayern. - a) Stand Spätherbst 1950.

II. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Statistik der berufsbildenden Schulen 1950^{a)}

2. Die Heimatvertriebenen unter den Schülern an Berufsfachschulen und Fachschulen, nach Schularten

Schularten	Schüler insgesamt			darunter Heimatvertriebene					
				Anzahl			vH		
	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zus.
<u>Berufsfachschulen</u>									
Berufe des Pflanzenbaues u.d. Tierwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrielle und handwerkliche Berufe	2 388	661	3 049	401	84	485	16,8	12,7	15,9
Technische Berufe	99	956	1 055	45	184	229	45,5	19,2	21,7
Handels- u. Verkehrsberufe einschl. Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	19 208	36 698	55 906	2 677	6 128	8 805	13,9	16,7	15,7
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	59	20 937	20 996	5	2 649	2 654	8,5	12,7	12,6
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	299	563	862	1	41	42	0,3	7,3	4,9
Insgesamt	22 053	59 815	81 868	3 129	9 086	12 215	14,2	15,2	14,9
<u>Fachschulen</u>									
Berufe des Pflanzenbaues u.d. Tierwirtschaft	30 291	10 734	41 025	3 333	643	3 976	11,0	6,0	9,7
Industrielle und handwerkliche Berufe	8 703	2 228	10 931	1 103	218	1 321	12,7	9,8	12,1
Technische Berufe	30 316	669	30 985	4 029	68	4 097	13,3	10,2	13,2
Handels- u. Verkehrsberufe einschl. Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	1 499	283	1 782	179	31	210	11,9	11,0	11,8
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	640	13 252	13 892	126	3 107	3 233	19,7	23,4	23,3
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	1 650	3 948	5 598	287	748	1 035	17,4	18,9	18,5
Insgesamt	73 099	31 114	104 213	9 057	4 815	13 872	12,4	15,5	13,3

a) Stand Spätherbst 1950; Hessen und Bayern Frühjahr 1950.

Bei einigen Schulen weibliche Heimatvertriebene geschätzt.

II. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Statistik der berufsbildenden Schulen 1950^{a)}

3. Die Heimatvertriebenen unter den Schülern an Berufsschulen nach Berufen und Ländern.

a) Grundzahlen

Berufe	Heimatvertriebene unter den Schülern ¹⁾ an Berufsschulen im										
	Bundes- gebiet ²⁾	davon in									West- Berl ³⁾
		SchH	Hmb	Nds	NrhW	Brm	WtlB	RhPf	Ba	WttH	
Land-, Forst- und Fischereiberufe	19 557	3 732	5	12 121	1 801	7	818	427	496	150	..
Gartenbauberufe	1 540	299	69	457	402	48	181	28	21	35	17
Bergmännische Berufe	3 055	51	2 889	-	-	5	-	-	-
Bauberufe	15 901	2 386	401	6 186	3 204	238	2 234	277	406	569	26
Metallberufe	28 883	4 350	910	9 349	6 516	941	4 864	470	510	973	198
Elektrotechnische Berufe	4 171	664	163	1 377	1 076	126	531	64	81	89	40
Stein-, Glas- u. Keramikberufe, Chémieberufe	393	7	48	109	113	5	65	20	14	12	10
Holzbearbeitungsberufe	11 331	1 213	172	4 484	2 403	155	1 942	193	233	536	8
Graphische Berufe	963	143	67	..	407	44	246	25	27	4	..
Textil- und Bekleidungsberufe	13 864	1 659 ^{b)}	342	3 658	4 167	274	2 278	188	236	1 062	189
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	7 911	1 402	47	3 243	1 812	121	774	122	169	221	-
Handels- und Verkehrsberufe	16 204	2 586	712	6 198	3 836	494	1 508	222	246	402	249
Verwaltungs- und allgemeine Büroberufe	3 234	726	79	796	1 129	60	363	65	15	1	38
Hauswirtschaftliche Berufe	19 355	3 203	311	6 811	4 613	155	2 862	319	458	623	313
Reinigungs- und Körperpflegeberufe	2 000	272	172	843	369	64	200	43	-	37	95
Sonstige Berufe	3 459	556	54	1 620	478	28	536	51	110	26	54
Ungelernte Arbeiter	10 819	1 845	211	1 877	3 211	210	2 527	157	689	92	267
Ohne berufliche Betätigung
Zusammen	162 640	25 043	5 753	59 290	38 426	2 970	21 929	2 676	3 711	4 832	1 504

1) Freiwillige und Pflichtschüler. - 2) Ohne Hessen und Bayern. - 3) Einschl. Lindau. - a) Stand Spätherbst 1950. - b) Einschl. Berufe der Lederverarbeitung.

II. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Statistik der berufsbildenden Schulen 1950

nach 3. Die Heimatvertriebenen unter den Schülern an Berufsschulen nach Berufen und Ländern

b) Verhältniszahlen

Berufe	Von 100 Schülern ¹⁾ an Berufsschulen waren Heimatvertriebene im										
	Bundes- gebiete 2)	davon in									West- Berlin
		SchH	Hmb	Nds	NrhW	Brm	WttB	RhPf	Ba	WttH ³⁾	
Land-, Forst- und Fischereiberufe	16,8	33,6	3,5	32,5	10,6	5,9	6,8	2,0	3,4	4,1	-
Gartenbauberufe	15,0	29,7	9,8	25,7	11,3	22,0	12,5	3,9	4,4	9,7	3,1
Bergmännische Berufe	15,3	-	-	40,0	13,0	-	-	1,7	-	-	-
Bauberufe	17,1	33,8	8,5	32,1	11,5	10,0	17,9	3,1	8,3	10,6	0,7
Metallberufe	17,0	43,7	9,3	36,5	10,3	24,1	17,0	3,3	7,3	12,8	2,1
Elektrotechnische Berufe	12,1	34,1	8,4	27,6	7,6	13,9	10,3	2,2	5,9	8,5	2,0
Stein-, Glas- u. Keramikberufe, Chemieberufe	8,5	26,9	9,7	31,4	6,2	13,2	10,5	2,2	8,5	7,8	2,8
Holzbearbeitungsberufe	17,1	31,9	7,1	36,4	11,1	11,0	19,2	2,7	7,0	13,0	0,3
Graphische Berufe	8,7	32,9	6,3	-	6,9	20,2	12,0	3,0	4,4	11,8	-
Textil- und Bekleidungsberufe	12,3	35,3 ^{b)}	7,0	27,0	8,5	18,8	14,9	2,1	5,9	10,5	4,3
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	17,5	35,0	1,9	36,8	12,5	13,9	12,5	2,7	8,3	11,8	-
Handels- und Verkehrsberufe	10,4	32,6	5,9	23,8	5,8	8,3	9,7	1,9	4,6	8,0	3,2
Verwaltungs- u. allgemeine Büroberufe	9,1	29,1	11,0	26,9	6,2	17,6	6,9	1,4	2,4	2,9	1,9
Hauswirtschaftliche Berufe	13,4	36,9	6,6	31,5	9,9	5,5	13,4	1,6	4,8	6,3	5,6
Reinigungs- und Körperpflegeberufe	13,5	28,2	10,9	28,6	7,7	14,2	10,2	2,7	-	6,9	6,2
Sonstige Berufe	13,5	31,6	5,5	30,8	7,1	5,5	10,4	2,2	4,2	10,7	4,3
Ungelernte Arbeiter	10,6	41,4	4,3	28,3	6,8	8,9	17,1	1,5	6,7	10,2	3,4
Ohne berufliche Betätigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	14,0	35,6	7,0	31,2	8,9	12,4	13,9	2,2	5,5	9,5	2,8
Heimatvertriebene zu vH der Wohnbevölkerung ⁴⁾	16,5	33,0	7,2	27,2	10,1	8,6	16,6	5,1	7,3	9,8	6,9

Anmerkungen s. unter a) "Grundzahlen"

4) Stand: 13.9.1950.

II. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Statistik der berufsbildenden Schulen 1950^{a)}

4. Die Heimatvertriebenen unter den Schülern an Berufsfachschulen und Fachschulen
nach Schularten und Ländern

a) Grundzahlen

Berufsabteilung	Heimatvertriebene unter den Schülern in													
	Bundes- gebiet	davon in												West- Berlin
		SchH	Hmb	Nds	NrhW	Bm	Hess	WttB	Bay	RhPf	Ba	WtlH ¹⁾		
Berufsfachschulen														
Industrielle und handwerkli. Berufe	485	-	7	138	69	-	16	93	114	11	23	7	114	
Technische Berufe	229	111	3	15	46	11	-	-	-	-	-	43	-	
Handels- und Gaststättenberufe	8 805	729	261	2 236	1 493	182	757	1 125	1 555	109	228	130	213	
Haushalts- u. Kinderpflegeberufe	2 654	212	32	654	498	143	317	348	334	30	11	75	31	
Künstlerische Berufe	42	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	12 215	1 094	310	3 043	2 106	336	1 090	1 566	2 003	150	262	255	-	
Fachschulen														
Berufe des Pflanzenb. u. d. Tierwirtsch.	3 976	515	17	1 245	852	17	259	177	686	111	57	40	11	
Industrielle und handwerkli. Berufe	1 321	135	19	291	275	-	166	126	242	47	11	9	122	
Technische Berufe	4 097	199	265	783	1 099	46	473	183	890	67	25	67	170	
Handels- und Verkehrsberufe einschl. Berufe des Verw. und Rechtswesens	210	11	58	22	1	20	97	-	-	-	1	-	-	
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	3 233	773	85	137	1 353	46	69	441	219	6	48	51	61	
Berufe des Geistes- u. Kunstlebens	1 035	116	10	175	46	65	107	63	408	24	21	-	155	
Insgesamt	13 872	1 749	454	2 653	3 631	194	1 171	990	2 445	255	163	167	519	

1) Einschl. Lindau. - a) Stand Spätherbst 1950; Hessen und Bayern Frühjahr 1950.

II. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Statistik der berufsbildenden Schulen 1950^{a)}

nach 4. Die Heimatvertriebenen unter den Schülern an Berufsfachschulen und Fachschulen
nach Schularten und Ländern

b) Verhältniszahlen

Berufsabteilung	Von 100 Schülern waren Heimatvertriebene im												
	Bundes- gebiet	davon in											West- Berlin
		SchH	Hmb	Ndsa	NrhW	Brm	Hess	WttB	Bay	RhPf	Ba	WttH ¹⁾	
<u>Berufsfachschulen</u>													
Industrielle und handwerkli. Berufe	15,9	-	25,9	63,6	11,2	-	21,9	10,5	20,4	5,2	7,2	6,3	6,0
Technische Berufe	21,7	34,8	20,0	34,1	10,6	22,0	-	-	-	-	-	25,6	-
Handels- und Gaststättenberufe	15,7	45,8	14,6	27,7	8,9	20,8	23,1	12,9	20,6	3,8	8,2	8,0	6,0
Haushaltungs- und Kinderpflegeberufe	12,6	44,0	5,3	27,5	9,0	19,3	17,7	7,5	18,8	3,0	4,7	4,1	4,0
Künstlerische Berufe	4,9	44,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Insgesamt	14,9	44,0	9,6	28,4	9,0	20,2	21,2	11,0	20,3	3,7	7,8	6,8	.
<u>Fachschulen</u>													
Berufe des Pflanzenbaues u.d.Tierwirtsch.	10,2	20,7	13,9	13,8	10,5	18,1	7,9	5,5	8,0	3,4	3,7	3,2	10,9
Industrielle und handwerkli. Berufe	12,1	33,0	8,8	16,9	8,8	16,8	17,3	7,4	15,1	5,3	7,0	5,8	5,9
Technische Berufe	13,2	26,7	13,2	22,5	9,9	7,5	14,6	8,0	21,3	3,2	4,1	11,9	4,5
Handels- und Verkehrsberufe einschl. Berufe des Verw. und Rechtswesens	11,8	27,5	13,1	14,7	0,4	8,8	17,8	-	-	-	1,6	-	-
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	23,3	50,5	9,0	27,5	19,5	50,5	21,8	24,2	20,8	7,5	15,9	17,5	13,9
Berufe des Geistes- u.Kunstlebens	18,5	40,6	28,6	27,8	9,3	16,5	24,7	9,6	18,7	8,7	9,9	-	9,6
Insgesamt	13,3	31,8	12,0	17,1	12,1	13,7	13,3	10,2	13,9	3,9	5,6	7,2	6,5
Heimatvertriebene in vH der Wohnbevölkerung 2)	16,5	33,0	7,2	27,2	10,1	8,6	15,5	16,6	20,9	5,1	7,3	9,8	6,9

1) Einschl. Lindau. - 2) Stand: 13.9.1950; Hessen und Bayern: 31.3.1950. - a) Stand Spätherbst 1950; Hessen und Bayern Frühjahr 1950.

II. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Statistik der berufsbildenden Schulen 1950^{a)}

5. Die Heimatvertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften an Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen nach Ausbildung und Geschlecht.

Ausbildung	Hauptamtliche Lehrkräfte								
	insgesamt			darunter Heimatvertriebene					
				Anzahl			vH		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
a) Berufsschulen ¹⁾									
Lehrkräfte mit der Prüfung für das höhere Lehramt	768	46	814	62	2	64	8,1	4,3	7,9
Lehrkräfte mit der Ausbildung als Gewerbelehrer	4 154	2 173	6 327	603	411	1 014	14,5	18,9	16,0
Diplom-Handelslehrer	1 161	440	1 601	272	96	368	23,4	21,8	23,0
Sonstige Handelslehrer	65	78	143	12	12	24	18,5	15,4	16,8
Diplom-Ingenieure	151	1	152	40	-	40	26,5	-	26,3
Fachschul-Ingenieure	185	-	185	42	-	42	22,7	-	22,7
Diplom-Landwirte	46	4	50	23	-	23	50,0	-	46,0
Sonstige landwirtschaftliche Lehrer	697	960	1 657	139	218	357	19,9	22,7	21,5
Sonstige Lehrkräfte	1 225	1 206	2 431	197	129	326	16,1	10,7	13,4
Insgesamt	8 452	4 908	13 360	1 390	868	2 258	16,4	17,7	16,9
b) Berufsfachschulen ²⁾									
Lehrkräfte mit der Prüfung für das höhere Lehramt	105	42	147	20	11	31	19,0	26,2	21,1
Lehrkräfte mit der Ausbildung als Gewerbelehrer	41	488	529	6	78	84	14,6	16,0	15,9
Diplom-Handelslehrer	865	309	1 174	113	41	154	13,1	13,3	13,1
Sonstige Handelslehrer	69	43	112	6	2	8	8,7	4,7	7,1
Diplom-Ingenieure	9	-	9	1	-	1	11,1	-	11,1
Fachschul-Ingenieure	2	1	3	-	-	-	-	-	-
Diplom-Landwirte	1	1	2	-	1	1	-	100,0	50,0
Sonstige landwirtschaftliche Lehrer	1	36	37	1	2	3	100,0	5,6	8,1
Sonstige Lehrkräfte	178	788	966	21	69	90	11,8	8,8	9,3
Insgesamt	1 271	1 708	2 979	168	204	372	13,2	11,9	12,5

1) Ohne Hessen. - 2) Ohne Hessen und Bayern. - a) Stand Spätherbst 1950; Hessen und Bayern Frühjahr 1950.

II. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Statistik der berufsbildenden Schulen 1950^{a)}
 noch 5. Die Heimatvertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften an Berufsschulen, Berufsfachschulen
 und Fachschulen nach Ausbildung und Geschlecht

Ausbildung	Hauptamtliche Lehrkräfte								
	insgesamt			darunter Heimatvertriebene					
				Anzahl			vH		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
c) Fachschulen ¹⁾									
Lehrkräfte mit der Prüfung für das höhere Lehramt	516	131	647	73	18	91	14,1	13,7	14,1
Lehrkräfte mit der Ausbildung als Gewerbelehrer	144	324	468	11	47	58	7,6	14,5	12,4
Diplom-Handelslehrer	74	11	85	17	-	17	23,0	-	20,0
Sonstige Handelslehrer	32	3	35	-	-	-	-	-	-
Diplom-Ingenieure	1 014	4	1 018	194	-	194	19,1	-	19,1
Fachschul-Ingenieure	113	1	114	7	1	8	6,2	100,0	7,0
Diplom-Landwirte	598	11	609	124	6	130	20,7	54,5	21,3
Sonstige landwirtschaftliche Lehrer	308	636	944	68	134	202	22,1	21,1	21,4
Sonstige Lehrkräfte	739	648	1 387	74	54	128	10,0	8,3	9,2
Insgesamt	3 538	1 769	5 307	568	260	828	16,1	14,7	15,6
d) Berufsbildende Schulen insgesamt ²⁾									
Lehrkräfte mit der Prüfung für das höhere Lehramt	1 389	219	1 608	155	31	186	11,2	14,2	11,6
Lehrkräfte mit der Ausbildung als Gewerbelehrer	4 339	2 985	7 324	620	536	1 156	14,3	18,0	15,8
Diplom-Handelslehrer	2 100	760	2 860	402	137	539	19,1	18,0	18,8
Sonstige Handelslehrer	166	124	290	18	14	32	10,8	11,3	11,0
Diplom-Ingenieure	1 174	5	1 179	235	-	235	20,0	-	19,9
Fachschul-Ingenieure	300	2	302	49	1	50	16,3	50,0	16,6
Diplom-Landwirte	645	16	661	147	7	154	22,8	43,8	23,3
Sonstige landwirtschaftliche Lehrer	1 005	1 532	2 538	200	354	562	20,7	21,7	21,3
Sonstige Lehrkräfte	2 142	2 642	4 784	292	252	544	13,6	9,5	11,4
Insgesamt	13 261	8 385	21 646	2 126	1 332	3 458	16,0	15,9	16,0

1) Ohne Bayern. - 2) Berufsschulen ohne Hessen, Berufsfachschulen ohne Hessen und Bayern, Fachschulen ohne Bayern. - a) Stand Spätherbst 1950; Hessen und Bayern Frühjahr 1950.

II. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Statistik der berufsbildenden Schulen 1950^{a)}

6. Die Heimatvertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften an berufsbildenden Schulen nach Ländern

Land	Hauptamtliche Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen								
	überhaupt	darunter Heimatvertriebene							
		insgesamt	vH	davon in					
				Berufsschulen		Berufsfachschulen		Fachschulen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)
Bundesgebiet	24 866	4 074	16,1	2 499	17,0	498	15,4	1 017	15,8
davon									
Schleswig-Holstein	1 179	368	31,2	231	34,0	31	29,8	106	26,8
Hamburg	1 287	118	9,2	86	9,6	9	7,6	23	8,4
Niedersachsen	3 445	920	26,7	566	29,5	106	23,4	228	22,6
Nordrhein-Westfalen	6 479	878	13,5	557	14,5	105	9,7	206	13,7
Bremen	433	80	18,5	51	19,6	5	11,1	24	18,8
Hessen	2 201	401	18,2	241	18,0	54	19,4	106	18,1
Württemberg-Baden	2 770	294	10,6	134	9,6	84	11,6	76	11,8
Bayern	3 848	729	18,9	468	20,9	72	15,6	189	16,5
Rheinland-Pfalz	1 364	101	7,4	63	8,7	11	5,2	27	6,3
Baden	1 146	70	6,1	45	5,3	3 ^{b)}	5,3	22	9,5
Württemberg-Hohenzollern einschl. Lindau	714	55	7,7	27	6,6	19	9,6	10	8,7
West-Berlin	1 572 ^{c)}	78	5,0	50	5,4	17	5,3	11	3,4

1) vH aller hauptamtlichen Lehrkräfte der gleichen Schulen. - a) Stand Spätherbst 1950; Hessen und Bayern Frühjahr 1950.

b) Ohne die Lehrkräfte an den höheren Handelsschulen, die an den kaufmännischen Berufsschulen gezählt wurden. - c) Ohne 56 Ausbilder und Meister (12 weibl.) in Schulwerkstätten.

III. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Erhebung an lehrerbildenden Anstalten im Wintersemester 1950/51.

1. Die Heimatvertriebenen unter den Studierenden an lehrerbildenden Anstalten nach Lehrgängen und Ländern

Land	Studierende an lehrerbildenden Anstalten								
	überhaupt	darunter Heimatvertriebene							
		insgesamt	davon in Lehrgängen für						
			Volksschul- lehrer		Gewerbe- lehrer		Landwirtschafts- lehrer		
		Anzahl	vH	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)
<u>Männliche Studierende</u>									
Bundesgebiet ²⁾	5 337	1 199	22,5	1 010	23,5	122	15,4	67	26,5
davon:									
Schleswig-Holstein	414	191	46,1	191	46,1	-	-	-	-
Niedersachsen	934	305	32,7	257	38,5	28	17,2	20	19,2
Nordrhein-Westfalen	1 074	180	16,8	145	17,9	35	13,4	-	-
Hessen	520	118	22,7	99	24,5	19	16,4	-	-
Württemberg-Baden	597	88	14,7	61	13,8	24	17,6	3	15,0
Bayern	1 194	287 ^{a)}	24,0	237 ^{a)}	24,0	16	14,2	34	37,0
Rheinland-Pfalz	350	23	6,6	13	4,2	-	-	10	27,0
Baden	119	7	5,9	7	5,9	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	135	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>Weibliche Studierende</u>									
Bundesgebiet ²⁾	4 423	848	19,2	755	20,2	55	13,3	28	12,3
davon:									
Schleswig-Holstein	269	111	41,3	111	41,3	-	-	-	-
Niedersachsen	748	237	31,7	217	34,7	15	19,5	5	11,1
Nordrhein-Westfalen	960	88	9,2	81	10,1	7	4,5	-	-
Hessen	321	76	23,7	56	25,3	20	20,0	-	-
Württemberg-Baden	308	41	13,3	35	12,7	3	50,0	3	11,5
Bayern	1 245	266 ^{a)}	21,4	242 ^{a)}	21,6	10	13,2	14	29,2
Rheinland-Pfalz	264	16	6,1	16	6,1	-	-	-	-
Baden	204	11	5,4	5	5,3	-	-	6	5,5
Württemberg-Hohenzollern	104	2	1,9	2	1,9	-	-	-	-
<u>Sämtliche Studierende</u>									
Bundesgebiet ²⁾	9 760	2 047	21,0	1 765	22,0	177	14,7	95	19,8
davon:									
Schleswig-Holstein	683	302	44,2	302	44,2	-	-	-	-
Niedersachsen	1 682	542	32,2	474	36,7	43	17,9	25	16,8
Nordrhein-Westfalen	2 034	268	13,2	226	14,0	42	10,0	-	-
Hessen	841	194	23,1	155	24,8	39	18,1	-	-
Württemberg-Baden	905	129	14,3	96	13,4	27	19,0	6	13,0
Bayern	2 439	553	22,7	479	22,7	26	13,8	48	34,3
Rheinland-Pfalz	614	39	6,4	29	5,0	-	-	10	27,0
Baden	323	18	5,6	12	5,6	-	-	6	5,5
Württemberg-Hohenzollern	239	2	0,8	2	0,8	-	-	-	-

1) vH der Gesamtzahl der Studierenden in den einzelnen Lehrgängen. - 2) Ohne Bremen und Hamburg. - a) Geschlecht teilweise geschätzt.

III. Die Heimatvertriebenen nach den Ergebnissen der Erhebung an Lehrerbildenden Anstalten im Wintersemester 1950/51.

2. Die Heimatvertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften an Lehrerbildenden Anstalten nach Art der Ausbildung und nach Ländern

Land	Hauptamtliche Lehrkräfte an lehrerbildenden Anstalten						
	überhaupt	darunter Heimatvertriebene					
		insgesamt	davon				
			mit abgeschlossener Hochschulbildung		Sonstige Lehrkräfte		
		Anzahl	vH	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)
<u>Männliche Lehrkräfte</u>							
Bundesgebiet ²⁾	691	103	14,9	86	14,9	17	15,0
davon							
Schleswig-Holstein	35	14	40,0	10	32,8	4	100,0
Niedersachsen	139	24	17,3	20	17,1	4	18,2
Nordrhein-Westfalen	129	13	10,1	12	10,8	1	5,6
Hessen	45	5	11,1	5	11,6	-	-
Württemberg-Baden	46	3	6,5	-	-	3	18,8
Bayern	227	40	17,6	36	17,4	4	20,0
Rheinland-Pfalz	29	2	6,9	2	11,1	-	-
Baden	14	1	7,1	-	-	1	11,1
Württemberg-Hohenzollern	27	1	3,7	1	6,3	-	-
<u>Weibliche Lehrkräfte</u>							
Bundesgebiet ²⁾	314	31	9,9	22	11,6	9	7,3
davon							
Schleswig-Holstein	3	2	66,7	2	66,7	-	-
Niedersachsen	35	5	14,3	5	23,8	-	-
Nordrhein-Westfalen	38	2	5,3	1	3,3	1	12,5
Hessen	8	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Baden	9	1	11,1	-	-	1	16,7
Bayern	190	18	9,5	12	10,4	6	8,0
Rheinland-Pfalz	11	1	9,1	1	16,7	-	-
Baden	15	2	13,3	1	16,7	1	11,1
Württemberg-Hohenzollern	5	-	-	-	-	-	-
<u>Sämtliche Lehrkräfte</u>							
Bundesgebiet ²⁾	1 005	134	13,3	108	14,1	26	11,0
davon							
Schleswig-Holstein	38	16	42,1	12	35,3	4	100,0
Niedersachsen	174	29	16,7	25	18,1	4	11,1
Nordrhein-Westfalen	167	15	9,0	13	9,2	2	7,7
Hessen	53	5	9,4	5	10,2	-	-
Württemberg-Baden	55	4	7,3	-	-	4	18,2
Bayern	417	58	13,9	48	14,9	10	10,5
Rheinland-Pfalz	40	3	7,5	3	12,5	-	-
Baden	29	3	10,3	1	9,1	2	11,1
Württemberg-Hohenzollern	32	1	3,1	1	6,3	-	-

1) vH der Gesamtzahl der Lehrkräfte in den einzelnen Gruppen. - 2) Ohne Bremen und Hamburg.

IV. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten nach einer Erhebung des Verbandes Deutscher Studentenwerke im Sommersemester 1951 über die soziale Lage der Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes und West-Berlin.

1. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten unter den Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes.

Hochschule	Von der Sozialerhebung des Verbandes Deutscher Studentenwerke erfaßte Studierende						
	insgesamt	davon					
		Einheimische		Heimatvertriebene		Zugewanderte	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
<u>Universitäten</u>							
Bonn	6 408	5 244	81,8	659	10,3	505	7,9
Düsseldorf (Med.Akademie)	402	323	80,4	42	10,4	37	9,2
Erlangen	3 425	2 420	70,7	621	18,1	384	11,2
Frankfurt/Main	4 795	3 471	72,4	734	15,3	590	12,3
Freiburg	4 378	3 637	83,1	397	9,1	344	7,8
Göttingen	3 944	2 386	60,5	921	23,4	637	16,1
Hamburg	4 323	3 070	69,6	816	13,9	437	11,5
Heidelberg	3 382	2 564	75,8	428	12,7	390	11,5
Kiel	2 828	1 670	59,1	764	27,0	394	13,9
Köln	5 823	4 977	85,5	502	8,6	344	5,9
Mainz	4 023	3 396	84,4	310	7,7	317	7,9
Marburg	3 436	2 501	72,8	542	15,8	393	11,4
München	10 156	7 969	78,5	1 502	14,8	685	6,7
Münster	5 311	4 324	81,4	699	13,2	288	5,4
Tübingen	3 952	3 193	80,8	425	10,8	334	8,4
Würzburg	2 627	2 032	77,3	375	14,3	220	8,4
Zusammen	69 213	53 117	76,7	9 737	14,1	6 359	9,2
<u>Technische Hochschulen</u>							
Aachen	3 557	2 952	83,0	352	9,9	253	7,1
Braunschweig	1 921	1 238	64,4	403	21,0	280	14,6
Darmstadt	2 522	1 924	76,3	335	13,3	263	10,4
Hannover	1 950	1 235	63,3	442	22,7	273	14,0
Karlsruhe	3 812	3 101	81,3	368	9,7	343	9,0
München	3 096	2 406	77,7	447	14,4	243	7,9
Stuttgart	3 168	2 533	80,0	311	9,8	324	10,2
Zusammen	20 026	15 389	76,8	2 658	13,3	1 979	9,9
<u>Sonstige Hochschulen</u> ¹⁾							
Zusammen	11 203	8 270	73,8	1 612	14,4	1 321	11,8
<u>Sämtliche Hochschulen</u>							
Zusammen	100 442	76 776	76,4	14 007	14,0	9 659	9,6

1) Einschl. Kirchliche Hochschule und Hochschule für bildende Künste in Berlin.

IV. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten nach einer Erhebung des Verbandes Deutscher Studentenwerke im Sommersemester 1951 über die soziale Lage der Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes und West-Berlin.

2. Die Studienfinanzierung der heimatvertriebenen und der übrigen Studierenden an den Hochschulen des Bundesgebietes und in West-Berlin

Finanzierungsquelle	Aus vorstehender Finanzierungsquelle finanzierten ihr Studium				Von 100			
					männl. Studierenden		weibl. Studierenden	
	männl. Studierende		weibl. Studierende		finanzierten ihr Studium aus vorstehender Finanzierungsquelle			
	insgesamt	darunter ausschließlich	insgesamt	darunter ausschließlich	insges.	darunter ausschließlich	insges.	darunter ausschließlich
<u>Heimatvertriebene Studierende</u>								
Eltern	5 339	1 950	1 339	716	44,1	16,1	64,6	34,6
Dritte	1 026	184	175	23	8,5	1,5	8,5	1,1
Öffentliche Mittel	4 928	1 090	684	147	40,7	9,0	33,0	7,1
Ersparnisse	1 079	225	150	22	8,9	1,9	7,2	1,1
Renten	1 079	212	44	12	8,9	1,8	2,1	0,6
Erwerbstätigkeit	5 469	1 554	637	157	45,2	12,8	30,8	7,6
<u>Übrige Studierende</u>								
Eltern	53 353	28 757	13 216	9 394	68,7	37,0	79,8	56,7
Dritte	6 509	1 198	1 178	246	8,4	1,5	7,1	1,5
Öffentliche Mittel	14 880	3 387	2 316	594	19,2	4,4	14,0	3,6
Ersparnisse	6 556	1 241	1 171	269	8,4	1,6	7,1	1,6
Renten	3 776	542	199	71	4,9	0,8	1,2	0,4
Erwerbstätigkeit	26 942	7 447	3 380	908	34,7	9,6	20,4	5,5